

**VORGEMERKT**

**SCHRAMBERG**

- ▶ **Alterswehr:** 13.45 Uhr, in Heiligenbronn, Treffen zu einer Beerdigung.
  - ▶ **»Frohsinn«:** 19 Uhr, Probenlokal, Probe für den Frauenchor, von 20 bis 21 Uhr für den Männerchor.
  - ▶ **Energieagentur Rottweil:** 8.30 Uhr, Rathaus, kostenlose Energieberatung für angemeldete Teilnehmer.
  - ▶ **Evangelische Kantorei:** 20 bis 22 Uhr, evangelisches Gemeindehaus, Probe Chorprojekt für Weihnachtsoratorium (Alt 43 und 54).
  - ▶ **Haus- und Grundeigentümergeverein:** 17 bis 18 Uhr, Haus Paradies, Sprechstunde, Oberndorfer Straße 44, Telefon 07422/2 48 80.
  - ▶ **Jahrgang 1937/38:** 8 Uhr, Busbahnhof, 8.05 Uhr Kino und 8.15 Uhr Rose Sulgen, Ausflug, Abschluss in der »Waldschenke« Schömberg.
  - ▶ **Juks»:** 9.30 bis 11.30 Uhr, Schlossstraße 10, Sprachcafé für Frauen aller Nationen.
  - ▶ **Katholischer Kirchenchor:** 20 Uhr, Marienheim, Marktstraße 17, Probe.
  - ▶ **Kirchengemeinde Sankt Maria - Heilig Geist:** 18.30 Uhr, Kolpingheim, offener Kreis »Gesicht des Sonntags«.
  - ▶ **Kolpingfamilie:** 20 Uhr, Kolpingheim, Sitzung des Vorstandes.
  - ▶ **Marktplatz Kirche:** 20 Uhr, evangelisches Gemeindehaus Sulgen, Vortrag »Fair play in der Partnerschaft« mit Hans Jellouschek.
  - ▶ **Mediathek:** 10 bis 18 Uhr, City-Center, geöffnet.
  - ▶ **Mieterverein:** 17 bis 19 Uhr, Feuerwehr-Gerätehaus, Sprechstunden.
  - ▶ **Naturfreunde Ortsgruppe Seniores:** 13 Uhr, Schweizer Parkplatz, 13.15 Uhr Edeka Parkplatz Sulgen, Fahrt nach Waldmössingen, Wanderung zum Biotop, Einkehr.
  - ▶ **Ökumenische Altenbegegnung:** 15 bis 16 Uhr, Spittel-Treff, Unterhaltung mit den »Fröhlichen Handorglern«.
  - ▶ **Pensionäre des Gymnasiums:** 16 Uhr, Villa Junghans.
  - ▶ **VHS:** 16 und 19 Uhr, Schlössle, Nähen und Zuschneiden für Fortgeschrittene
- SULGEN**
- ▶ **AOK-Radtreff:** 18 Uhr, Hardtstraße 16/1.
  - ▶ **Bücherei:** 16 bis 18 Uhr, Pfarrhof, geöffnet.
  - ▶ **Jumbo-Kids:** 18.30 bis 20 Uhr, Grund- und Werkrealschule, Informationsabend »Hilfe für Familien mit übergewichtigen Kindern«.
  - ▶ **Pop-Chor:** 20 Uhr, in Schiltach, Nachbarschaftshaupt-schule, Probe.
  - ▶ **Sportgemeinschaft:** 9 bis 10 Uhr, Josef-Häberle-Halle, fit und mobil.
  - ▶ **Sportgemeinschaft:** 10 bis 11 Uhr, Josef-Häberle-Halle, Gymnastik der Rheumaliga.
- HEILIGENBRONN**
- ▶ **Peter- und Paul-Bücherei:** 17.30 bis 19 Uhr.
- TENNENBRONN**
- ▶ **DRK-Ortsverein:** 14 bis 15 Uhr Gruppe I, 15.15 bis 16.15 Uhr Gruppe II für alle ab 60, Schulsporthalle, Gymnastik.
  - ▶ **KSV:** 19.30 bis 20.30 Uhr Herz-Kreislauf-Training und Gymnastik, Ringerhalle.
  - ▶ **Stadtverwaltung:** 18 bis 19 Uhr, Ortsverwaltung, Bürgersprechstunde mit Oberbürgermeister Thomas Herzog. 19 Uhr, Besuch der neuen Orgel und des Kindergartens Maria Königin.
- WALDMÖSSINGEN**
- ▶ **AOK-Radtreff:** 18.30 Uhr, Ortsverwaltung, Treffen beider Gruppen zur Ausfahrt.
  - ▶ **Katholischer Kirchenchor:** 20 Uhr, Gemeindezentrum, Chorprobe.
  - ▶ **Krankenpflegeförderverein:** 14.30 bis 16 Uhr, Gemeindezentrum, Singen, Spielen, Begegnung für Senioren.



**Schramberger Jahrgang 1936/37 feiert drei Tage lang in bester Laune zuhause**

54 Teilnehmer des Jahrgangs 1936/37 waren drei Tage lang in bester Laune. Nach einer kurzen Begrüßung durch Peter Weißer in der Villa Junghans verfielen die Anwesenden in Nostalgie und erinnerten sich mit Wehmut an die Schulzeit zurück. Der folgende Ehrentag

begann mit einem festlichen Ökumenischen Gottesdienst in St. Maria. In diesem feierlichen Rahmen gedachten auch die Teilnehmer der Verstorbenen des Jahrgangs. Nach dem seelischen Wohl wurde bei einem Frühschoppen im Rocklorebäck auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Nach dem Erinnerungsfoto gab es in der Villa Junghans einen Sekttempfang und ein exzellentes Menü. Peter Weißer hielt zum Thema »75 Jahre« eine bewegende Rede. Für die Unterhaltung sorgten die Jahrgangsfrauen mit vier Einlagen. Zudem spielte Allein-

unterhalter Wolfgang bis Mitternacht zum Tanz auf. Am dritten Tag fuhr die Festgesellschaft an den Titisee, mit einer halbstündigen Bootsfahrt. Weiter ging es danach auf den Feldberg und nach Grafenhausen zum »Hüsl«.

Anschließend ging es zum Kaffeetrinken zur Tannenmühle mit ihrem Tiergehege. Abschluss war in die Aichhalder Mühle. Der Bus wurde bereits von Inge Broghammer mit ihrer Orgel erwartet und nach einem lustigen und humorvollen Abend, begleitet mit Gesang, wurde das Fest beendet. Foto: Kasenbacher

**Schüler lösen ihre Aufgaben**

Einführungswoche an der Wirtschaftsschule und der Ludwig-Erhard-Schule

**Schramberg-Sulgen. Mit einer Einführungswoche starteten die neuen Schüler des BK1 und der Wirtschaftsschule an der Ludwig-Erhard-Schule in das neue Schuljahr.**

Ziel war es, die Schule und die Schüler kennenzulernen. So begann der Montag mit einem Klassenlehrertrag, galt es doch, die Schüler aufzunehmen und ihnen die Schule, die Organisationsformen und die Regeln vorzustellen.

Auch sollten sich die Schüler untereinander kennenlernen. So erhielten die neuen Wirtschaftsschüler am Dienstag die Aufgabe, in Gruppen die Ruinen Falkenstein, Schilteck und Hohenschramberg zu erkunden. Dabei waren soziale Fähigkeiten verlangt, denn es galt, die Aufgaben in einer neuen Gruppe zu lösen und auch die Schwächeren mit ans Ziel zu bringen. Dies war gelungen, als sich nach und nach alle 48 Wirtschaftsschüler auf der Hohenschramberg einfanden. Daneben wa-



In einer Einführungswoche lernen die Schüler Probleme zu lösen und sich untereinander kennen. Foto: Schule

ren noch 20 Fragen über Schramberg und Umgebung zu beantworten, die dann in Präsentationsform auszuarbeiten waren.

Parallel dazu wurden an der Ludwig-Erhard-Schule Methodentage durchgeführt, die unter dem Motto standen, das Lernen zu lernen. So erhiel-

ten die Neuen zusätzlich einen Einblick in die Arbeitsweise der Datenverarbeitung, der Präsentationstechniken und der Mathematik.

Weiterer Schwerpunkt waren Übungen zum Teambuilding in der Kreissporthalle, die von den Schülern überaus positiv aufgenommen wurden. Dabei kam es darauf an, Vertrauen in bis dato unbekannte Mitschüler zu gewinnen. Der Donnerstag stand ganz im Zeichen eines Spiels, hier war es die Aufgabe, mit einer fiktiven Bäckerei bei »Brunos Brezeln« einen möglichst hohen Umsatz zu erzielen.

Abgerundet wurde die Einführungswoche durch Betriebsbesichtigungen, die den Schülern die Praxis vor Augen führen sollte. So wanderten die Wirtschaftsschüler aufs Hardt, um bei der Bäckerei Brantner die betrieblichen Abläufe zu erfahren. Highlight war hier das Herstellen von Brezeln, die dann fertiggebacken am Freitag in die Ludwig-Erhard-Schule zum Verzehr angeliefert wurden.

**Ökumenischer Frauenabend**

Lauterbach. Auf Freitag, 21. September, wird ab 20 Uhr zum ökumenischen Frauenabend ins evangelische Jugendheim Lauterbach eingeladen. Das Thema ist der »Schönheitswahn«: Weißt Du, wie schön Du bist? Wie lebe ich heute mit dem Schönheitsmaßstab dieser Welt? Wie gehe ich damit um?, sind Fragen, der die Referentin Ilona Jäckle aus Locherhof nachgeht. Wie immer ist ein kleiner Imbiss vorbereitet. Zur Teilnahme aufgerufen werden Frauen aller Altersklassen. Der Unkostenbeitrag beträgt drei Euro.

**Gemeinde feiert Erntedankfest**

**Schramberg-Tennenbronn.** Die katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer Tennenbronn feiert am Sonntag, 23. September, im Haupt- und Familiengottesdienst das Erntedankfest. Die musikalische Umrahmung übernimmt Reinhard Günter mit Gitarre. Zudem werden Alphornbläser und Kindergartenkinder auftreten.

**Eugen Schneider hat viele Spuren im Kloster hinterlassen**

Früherer Verwalter der Landwirtschaft der heutigen Stiftung St. Franziskus starb nach kurzer Krankheit

Von Edgar Kränzler

**Schramberg-Heiligenbronn.** Nach kurzer, schwerer Krankheit starb am Samstag Eugen Schneider aus Heiligenbronn. Ihn kannten und schätzten viele Menschen als Landwirtschaftsmeister und Verwalter der Landwirtschaft des ehemaligen Klosters Heiligenbronn, heute Stiftung St. Franziskus. Der Verstorbene hat viele Spuren im Kloster Heiligenbronn, in der Stiftung St. Franziskus, in der Kommunalpolitik und in der katholischen Kirchengemeinde Heiligenbronn hinterlassen.

Schneider wurde am 11. Februar 1928 geboren und wuchs in Dietingen auf. Seine Lehrzeit hat er im elterlichen Betrieb absolviert und mit der Landwirtschaftsgehilfenprüfung abgeschlossen. Im Jahre 1949 wechselte er in den Landwirtschaftsbetrieb des Klosters Heiligenbronn. Im Jahre 1952 wurde ihm die Leitung der Landwirtschaft des Klosters übertragen.

Seine Aufgabe war es, mit seinen Mitarbeitern die Selbstversorgung an lebensnotwendigen Nahrungsmitteln für die Schwesterngemeinschaft des Klosters und für die Bewohner sicher zu stellen.

Um auch Lehrlinge ausbilden zu können, machte er die Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister, die er als erster Kandidat im Kreis Rottweil 1954 erfolgreich ablegte. Dafür bekam er im Jahre 2005 den »Goldenen Meisterbrief« von Agrarminister Willi Stächele. Sein Motto war »Die Schöpfung bewahren«.

**OB Zinell überreicht den ersten Ehrenbrief**

Schneider hat die Landwirtschaft des Klosters aufgebaut und mit großem Engagement geführt. Er wurde vor allem für seine Schwerpunkte Fleckviehzucht und Pflanzkartoffelvermehrung im weiten Umkreis geschätzt. Als mehrjähri-

ger Vorsitzende der Mitarbeitervertretung des Klosters war für ihn der Umweltschutz ein bedeutendes Thema. Mit 63 Jahren ging Schneider 1991 in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er war 42 Jahre lang in der Landwirtschaft des Klosters tätig. Sein Sohn Franz wurde sein Nachfolger. Soweit es ihm seine Gesundheit zuließ, half er in der Landwirtschaft weiterhin aus.

Schneider war eine frommer Mann. Er war immer dem Herrgott dankbar, dass er ihn so gütig behütet und geleitet hat. Er fühlte sich in Gottes Händen gut aufgehoben.

Er wurde bereits im Jahre 1955 in das kirchliche Ehrenamt als Ortskirchensteuervertreter von den Heiligenbronner Katholiken gewählt. Im Jahre 1968 wurde er als Zweiter Vorsitzender des Heiligenbronner Pfarrgemeinderates gewählt und führte dieses Ehrenamt bis zum Jahr 1996 aus. Schneider zeichnete sich aus für seinen unermüdlichen Einsatz für die Kirchengemeinde, für das Kloster Heiligenbronn und besonders für seinen engagierten Einsatz für den zweigruppigen Kindergartenneubau in Heiligenbronn. Der Kindergartenneubau St. Gallus wurde ihm zum Lebenswerk. Dafür bekam Schneider 1995 vom Schramberger Oberbürgermeister Herbert Zinell den ersten »Ehrenbrief« der Stadt. Sein kirchliches Engagement war ihm nie eine Last, sondern Ver-



Ist am Samstag gestorben: Eugen Schneider Foto: Kränzler

pfligung und Pflicht. Ehrenamtlich war Schneider beim Aufbau des Rinderzuchtverbandes Meßkirch als stellvertretender Vorsitzende tätig. Für seine 25-jährige Tätigkeit wurde er 1991 zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

In der Freiwilligen Abteilungsfeuerwehr Heiligenbronn war er 40 Jahre als stellvertretender Kommandant aktiv. 1988 erhielt er dafür das Ehrenzeichen in Gold. Eugen Schneider hat sich auch um die Fünffälterstadt Schramberg verdient gemacht. Er war viele Jahre als Gemeinderat tätig. Im Jahre 1956 heiratete Schneider seine Frau Zita. Die »Goldene Hochzeit« im Jahr 2006 wurde im großen Familienkreis gefeiert.

Schneider hinterlässt seine Ehefrau, zwei Söhne und fünf Enkelkinder sowie zwei Brüder. Der Trauergottesdienst findet heute um 14 Uhr in der Wallfahrtskirche St. Gallus statt. Anschließend ist die Beerdigung auf dem Heiligenbronner Friedhof.